

IM KREIS GEDACHT

Klimawerhitzung, Biodiversitätsverlust und Rohstoffknappheit erfordern ein Umdenken bei Produktion und Verbrauch. Die Kreislaufwirtschaft leistet hierzu einen zentralen Beitrag.

Der signifikante Anstieg des globalen Verbrauchs natürlicher Ressourcen und die daran gekoppelte Abfallmenge gehören zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Ohne konzertierte Maßnahmen wird der weltweite jährliche Verbrauch von fossilen Brennstoffen, Metallen und Mineralien sowie Biomasse bis 2060 voraussichtlich auf 190 Milliarden Tonnen anwachsen – und sich damit gegenüber 2017 mehr als verdoppeln. Um die österreichischen Klimaziele zu erreichen, ist es also höchste Zeit, in Kreisläufen denken.

WAS BEDEUTET KREISLAUFWIRTSCHAFT?

Im Wesentlichen geht es bei der Kreislaufwirtschaft darum, Produkte und die in ihnen enthaltenen Materialien so lange wie möglich zu verwenden. Nachdem ein Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, sollten die Ressourcen möglichst dauerhaft in der Wirtschaft verbleiben, Produkte (wieder)verwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Damit unterscheidet sich dieses Konzept vom gegenwärtigen linearen Wirtschaftssystem („take, make, consume and dispose“). Der Reparaturbonus, der im Herbst 2023

wieder eingeführt wurde, ist ein wichtiges Zeichen der Bundesregierung: Ein durchdachtes Design und mehr Reparaturen führen zu langlebigeren Produkten und langfristiger Materialreduktion. Es stehen aber keineswegs nur Wiederverwendung bzw. Recycling im Fokus – Kreislaufwirtschaft setzt bereits beim intelligenten Design von Produkten und Werkstoffen an und umfasst deren gesamten Lebenszyklus.

UNSER BEITRAG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Übergang von einer Linear- zur Kreislaufwirtschaft erfordert ein ganzheitliches Umdenken, das nur dann gelingen kann, wenn es von allen Teilen der Gesellschaft mitgetragen wird. Auch wir als Konsument*innen können unseren Beitrag leisten: Der Kauf von langlebigen, nachhaltig produzierten Qualitätsprodukten – oder noch besser: der Kauf in Second-Hand-Läden sowie die Nutzung von Miet- und Leihmodellen für Autos, Outdoor-Ausrüstung etc., das Reparieren, Stopfen von Kleidungsstücken und Upcycling – all das trägt dazu bei, wertvolle Ressourcen im Kreislauf zu halten und die Gesundheit unserer Erde langfristig zu verbessern.



FOTO: PRIMEPHOTO

*Text: Tina Leonhard, MA
Umweltdachverband,
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
tina.leonhard@umweltdachverband.at*

FOTO: SHUTTERSTOCK/NATALI XIMICH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_1](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhard Tina

Artikel/Article: [IM KREIS GEDACHT 36](#)